

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Offene Kinder- und Jugendarbeit in  
Heidelberg: Vorstellung der Schülerumfrage  
der Heidelberger Kinder- und Jugendtreffs  
sowie der Profile der Einrichtungen**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	19.06.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	
Jugendhilfeausschuss	26.06.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Jugendgemeinderat sowie der Jugendhilfeausschuss nehmen die Informationen der Verwaltung und der AGOJA- Arbeitsgemeinschaft offene Jugendarbeit- über die Ergebnisse der Schülerumfrage der Heidelberger Kinder- und Jugendtreffs und über die Profile der Einrichtungen zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit passen ihre Angebote entsprechend den Interessen von Kindern und Jugendlichen jährlich neu und flexibel an.
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern <b>Begründung:</b> Insbesondere die ergänzenden Angebote, die Wochenend- und Ferienangebote der freien Träger, die in den Vereinbarungen als neuer Angebotsbereich aufgenommen wurden, unterstützen die Familien in ihrer Erziehungsarbeit.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Schülerumfrage der Heidelberger Kinder- und Jugendtreffs

Die demografische Entwicklung und die durch Ganztagschulen und G8 veränderte Schullandschaft hat massive Auswirkungen auf die Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dies haben die Heidelberger Kinder- und Jugendtreffs, die sich in der AGOJA- Arbeitsgemeinschaft offene Jugendarbeit- organisiert haben, zum Anlass genommen, eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern der siebten Klassen zur Situation der Jugendlichen in Bezug auf die offene Jugendarbeit in Heidelberg zu machen.

Die Ergebnisse der Umfrage werden im Auftrag der AGOJA von Frau Melanie Graß, Mitarbeiterin im Zyuz- Kinder- und Jugendtreff Ziegelhausen- vorgestellt und erläutert.

### 2. Aktueller Stand

Im Jahr 2006 wurden mit den freien Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg weitgehend einheitliche Vereinbarungen über die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit abgeschlossen, die im Juli 2007 um weitere drei Jahre verlängert wurden.

Aufgrund der bereits oben genannten veränderten Rahmenbedingungen steht die offene Kinder- und Jugendarbeit in den letzten Jahren zunehmend vor neuen Herausforderungen. Als drittgrößtes Feld der Jugendhilfe muss es den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit gelingen, zum einen ihrem ursprünglichen Ansatz der Offenheit der Angebotsstruktur treu zu bleiben, sich aber zum anderen neue Betätigungsfelder im Bereich Zusammenarbeit mit Schulen, Konzentration auf die „Frei-Zeiten“ der Kinder- und Jugendlichen an Wochenenden und in den Ferien und als sozialräumliche Schnittstelle zu suchen, ohne dabei die Grenzen zu anderen Bereichen der Jugendhilfe wie Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Hilfe zur Erziehung zu überschreiten. Der flexible konzeptionelle Ansatz der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet dabei die besten Voraussetzungen.

Die Auswirkungen der sich verändernden Altersstruktur auf die Kinder- und Jugendhilfe und deren Bedeutung für Heidelberg hat Herr Dr. Bürger vom Kommunalverband für Jugend und Soziales des Landes im letzten Jahr im Jugendhilfeausschuss erläutert. Der Anteil der 0-20jährigen wird bis zum Jahr 2025 im Gegensatz zum Landesdurchschnitt leicht steigen und Heidelberg wird damit die jüngste Stadt in Baden- Württemberg sein. Ebenso stellte Dr. Bürger fest, dass Heidelberg im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bei den meisten untersuchten Indikatoren für familien- und kinderfreundliche Politik bestens vorbereitet ist. Dabei machte Dr. Bürger auch deutlich, dass den Leistungen für Kinder und Familien ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden muss, da sie als rückläufige Bevölkerungsgruppe an Einfluss verliert, für die Zukunftssicherung der Gesellschaft aber eine hohe Bedeutung hat. Die sinkende Zahl junger Menschen erfordert laut Herrn Dr. Bürger nicht weniger, sondern mehr Investitionen, um bessere Teilhabe- und Bildungschancen zu haben. Es darf angesichts des demografischen Wandels nicht die Frage gestellt werden, ob eine Kommune mehr in die Infrastruktur für ältere Menschen als in die Versorgung von Kindern und Familien investieren soll. Beide Altersgruppen benötigen gleichermaßen hochwertige Unterstützungsangebote. ,

Dem ist die Stadt Heidelberg gerecht geworden, indem die Mittel für die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit trotz der sich verändernden Besucherstrukturen nicht gekürzt wurden, sondern konstant blieben mit der Maßgabe, die Profile der einzelnen Einrichtungen wie oben beschrieben den veränderten Bedingungen anzupassen.

Ähnliche Ansätze ergeben sich auch aus der Rauschenbach- Expertise zur Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden- Württemberg aus dem Jahr 2010. Auch danach ist die offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg angesichts der sich stellenden Herausforderungen sehr gut gerüstet und nimmt mit knapp zwei Millionen Euro für die Gruppe der 13- 18 jährigen eine Spitzenstellung im Land ein.

In enger Absprache mit den Trägern wurden für den neuen Vertragszeitraum ab 01.01.2011 daher wiederum vier Angebotsfelder festgelegt, die in jährlichen Controllinggesprächen reflektiert und entsprechend dem Bedarf im Stadtteil neu angepasst werden.

Neben den Feldern der klassischen offenen Kinder- und Jugendarbeit (offenes Angebot, Ferienangebote und Wochenendangebote) gemäß § 11 SGB VIII wurde der Bereich „ergänzende Angebote“ neu aufgenommen. Hier sollen sich die Einrichtungen neue Betätigungsfelder am Rande der offenen Kinder- und Jugendarbeit erschließen.

Die ergänzenden Angebote beziehen sich auf Bereiche der Jugendsozialarbeit, die auf eine Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen hinwirken und eine Förderung ihrer persönlichen Entwicklung ermöglichen. Es soll sich dabei um Aufgabenbereiche handeln, die Schule und Elternhaus oftmals nicht leisten können.

In den Vereinbarungen sind dazu beispielhaft folgende Bereiche aufgeführt:

<ul style="list-style-type: none"><li>• Durchführung von Angeboten, die soziales Lernen unterstützen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Projekte in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratende Unterstützung für Schülerinnen und Schüler insbesondere beim Übergang von der Schule in den Beruf in Absprache mit dem städtischen Jugendberufshelfer und der Schulsozialarbeit auch an Realschulen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Weitere Unterstützungsmaßnahmen im Aufgabenfeld Jugendhilfe/ Schule an ausgewählten Schulen – schwerpunktmäßig an Förder-, Haupt- und Realschulen</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Familienangebote</li></ul>

Der Träger und die Einrichtung haben in Absprache mit dem Kinder- und Jugendamt je nach Bedarf entschieden, welchen Bereich sie in ihr Angebotsspektrum übernehmen und als Profil weiterentwickeln wollen.

### **3. Die Profile der Einrichtungen**

In Heidelberg gibt es insgesamt 14 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft sowie die zwei städtischen Einrichtungen Haus der Jugend und Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund. Die Einrichtungen- mit Ausnahme des Jugendhofs- verfügen alle über die klassischen Beschäftigungsangebote wie Tischtennis, Tischkicker, Billard, halten Gesellschaftsspiele, Bücher und Musik vor. In der Regel gibt es auch einen Küchen- oder Cafébereich.

Über dieses Grundangebot hinaus haben sich die einzelnen Häuser sehr unterschiedlich entsprechend dem jeweiligen Bedarf entwickelt. Im Folgenden sind die besonderen Profile übersichtlich dargestellt.

Die Angebote reichen von Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe über unterschiedliche Angebote an Schulen, Betreuung von straffällig gewordenen Jugendlichen bis hin zu konkreter Ansprache der Kinder- und Jugendlichen in sozialen Brennpunkten.

### **3.1 Die Einrichtungen der evangelischen Gesamtkirchengemeinde**

#### **3.1.1 Kinder- und Jugendtreff City Cult Altstadt**

Klingenteichstr. 12, 69117 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Do 15-19.00 Uhr, Fr. 16-19 Uhr nur für Mädchen

**Mitarbeiter:**

1 hauptamtlicher Mitarbeiter mit 39,5 Stunden, Ehrenamtliche, Praktikanten, FSJler

**Profil:**

Schwerpunkte bei City Cult sind die engen Kooperationen mit den Altstadtschulen- dem Hölderlingymnasium und der Theodor Heuss Realschule sowie dem Helmholtz gymnasium. Von diesen Schulen wird der Treff intensiv für Veranstaltungen genutzt. Die Sozialprojekte „Junge Alte“- regelmäßige Besuche von Schülern/innen bei pflegebedürftigen Bewohnern eines Altenheims- sowie das „Bedürftigen- und Obdachlosenfrühstück“ in den Faschingsferien- Vorbereitung und Ausgabe eines Frühstücks für Bedürftige- sind die wichtigsten Bestandteile dieser Kooperationen. Außerdem betreibt City Cult unter dem Motto „sChOOL-BREAK“ in der Mittagspause ein Schülercafé am Hölderlin Gymnasium und ist Mitinitiator des Projektes „Downtownsports“ in der Sporthalle der Theodor Heuss Realschule. Eine weitere Besonderheit ist der regelmäßige Rap- Workshop im Treff. Aufwändige Ferienaktionen unter Einbeziehung des Lebensraums Altstadt - wie zum Beispiel ein kulturhistorisches Projekt auf dem jüdischen Friedhof, das Detektivspiel „NullNullCityBond ermittelt“ oder „Kids entdecken ihre Stadt“ - unterstreichen die hohe Vernetztheit der Einrichtung mit vielen Institutionen und Einzelpersonen aus nahezu allen Bevölkerungskreisen.

#### **3.1.2 Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm Boxberg**

Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Kindertreff Di-Do 14-17 Uhr, Jugendtreff Di-Do 17-20 Uhr

**Mitarbeiter:**

1 hauptamtlicher Mitarbeiter mit 31,5 Stunden, Ehrenamtliche, Praktikanten

**Profil:**

Besonderheit des Holzwurms ist die enge Vernetzung mit der Waldparkschule Boxberg, die sich nach dem Umzug des Treffs in die Räume des ehemaligen Lehrschwimmbeckens der Schule noch intensiviert hat. Neben der klassischen Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe für Grund- und Hauptschüler/innen bietet der Holzwurm in der Mittagspause montags bis donnerstags teilweise in Kooperation mit der Schulsozialarbeit ein Schülercafé an. Daneben gibt es Kursangebote (Theater AG für Grundschul Kinder, verschiedene Tanzgruppen). Neu ist das Projekt „Uptownsports“, das in Kooperation mit dem Sportkoordinator des Friedrichstifts Leimen an der Schule analog zu dem bereits in der Altstadt bestehenden „Downtownsports“ ins Leben gerufen wurde. An den Wochenenden finden monatlich in Kooperation mit Natürlich Heidelberg und der VHS besondere Themenangebote statt (z.B. Waldtage, Forscherkurse).

### 3.1.3 Kinderklub Kirchheim

Oberdorfstr. 1, 69124 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 14.30-18.15 Uhr

**Mitarbeiter:**

2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen mit rund 48 Stunden/Woche, Ehrenamtliche, Praktikanten

**Profil:**

Der Kinderklub bietet regelmäßige intensive Hausaufgabenbetreuung mit Sprachförderung an. Ein wichtiger Bestandteil für die Kinder sind die regelmäßigen Kochaktionen. Daneben werden einzelne Kinder im engen Kontakt mit Schule und Eltern nach der Schule intensiver betreut (Mittagessen, Hausaufgaben, Freizeit). Außerdem ist der Treff Einsatzstelle für Jugendliche, die Arbeitsstunden ableisten müssen.

### 3.1.4 Jugendclub Arche Kirchheim

Oppelner Str. 2, 69124 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo und Fr 18-21 Uhr

**Mitarbeiter:**

organisatorisch angeschlossen an den Kinderklub Kirchheim, Kooperation mit dem Jugendtreff Kirchheim des IB

**Profil:**

Die Arche hatte über Jahre ihren Schwerpunkt in der Arbeit mit jugendlichen Spätaussiedlern und ist derzeit in einer Orientierungsphase, da dieser Zustrom abgebrochen ist. Einmal im Monat findet im Jugendclub Arche in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff des Internationalen Bundes (IB) ein Party-/Discoabend statt.

### 3.1.5 Kinder- und Jugendtreff Zyuz Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, 69118 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Di-Fr 14-20 Uhr, an Wochenenden sporadisch, bei Bedarf bis 22 Uhr

**Mitarbeiter:**

2 hauptamtliche Mitarbeiter mit jeweils 29,15 Std./Woche, Ehrenamtliche, Praktikanten

**Profil:**

Das Zyuz zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass es von vielen Jugendlichen als „Wohnzimmer“ wahrgenommen wird und die Mitarbeiter Anlaufstelle bei Schwierigkeiten jeglicher Art sind. Ein besonderer Schwerpunkt ist die intensive tägliche Hausaufgabenbetreuung für Schüler/innen aller Schularten insbesondere in Mathematik, Prüfungsvorbereitung und Unterstützung bei Referaten. Darüber hinaus findet in jedem Jahr in den Sommerferien im erlebnispädagogischen Bereich eine Kajakschulung mit anschließenden Kajaktouren zeitweise in Kooperation mit anderen evangelischen Jugendtreffs statt. Eine weitere Besonderheit ist die enge Kooperation mit dem benachbarten Seniorenzentrum.

### 3.1.6 Kinder- und Jugendtreff Handschuhsheim

An der Tiefburg 10, 69121 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 15-18.30 Uhr

**Mitarbeiter:**

2 hauptamtliche Mitarbeiter mit jeweils 19,5 Stunden, Ehrenamtliche

**Profil:**

Der Kinder- und Jugendtreff Handschuhsheim hat seit 2010 eine intensive Kooperation mit der Johannes Kepler Realschule und bietet dort ergänzend und in Absprache mit der Schulsozialarbeit dreimal pro Woche Hausaufgabenbetreuung an. Außerdem werden Schüler/innen der Schule auf die externe Hauptschulprüfung vorbereitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist der regelmäßig durch einen ehrenamtlichen Übungsleiter durchgeführte Boxkurs im Treff. Die evangelische Gesamtkirchengemeinde wird die Räume des Treffs zukünftig für eine Betreuungseinrichtung für Kleinkinder nutzen. Ein Teil der Arbeit wird in den Räumen der Johannesgemeinde in Neuenheim weitergeführt werden, sodass die offene Jugendarbeit im Heidelberger Norden erhalten bleibt, ein Teil wird voraussichtlich nach Kirchheim wegen des dort höheren Bedarfs verlagert werden.

### 3.2 Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt

Beide Treffs zeichnen sich insbesondere durch ausgeprägte Ferien- und Wochenendangebote aus. Dazu gehören sowohl verlässliche Angebote, „TREFF-unterwegs“ als auch offene Angebote mit flexiblen Angebotszeiten. In den beiden Treffs sind insgesamt 8 hauptamtliche Mitarbeiter/innen in Teilzeit beschäftigt mit 178 Stunden/Woche.

#### 3.2.1 Kinder- und Jugendhaus Röhre Pfaffengrund

Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Kinder- und Teenietreff Di-Do 14-19 Uhr, Fr 14-17 Uhr,  
Jugendtreff Di und Mi 19-21 Uhr, Do 19-20 Uhr

**Mitarbeiter:**

Hauptamtliche Mitarbeiter (s.o.), Ehrenamtliche, Anerkennungspraktikantin, Aushilfen

**Profil:**

Besonders hervorzuheben im Kinder- und Jugendhaus Röhre sind die drei Schwerpunktbereiche Kursangebote (/z.B. Kochen), Kreativangebote (z.B. Filzen, Seidenmalerei) und offener Hausaufgabentreff, ein wöchentliches Kooperationsangebot mit der Albert Schweitzer Schule sowie regelmäßige Wochenendangebote teilweise auch für Familien. Besonderes Augenmerk liegt auf der Schulung sozialer Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, mit anderen und in Bezug auf die Zusammenarbeit in der Gruppe (z.B. Ferienangebot kooperative Abenteuerspiele)



### 3.2.2 Kinder- und Jugendhaus Treff Wieblingen

Mannheimer Str. 278, 69123 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Kindertreff Di-Do 14-19 Uhr, Fr 14-17 Uhr  
Jugendtreff Di-Do 19-21 Uhr

**Mitarbeiter:**

Hauptamtliche Mitarbeiter (s.o.), Ehrenamtliche, Praktikanten

**Profil:**

Eine Besonderheit des Treffs ist die Möglichkeit, montags und freitags in einem 3 ½ stündigen Zeitfenster angeleitete Themengeburtstage zu feiern. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Wochenendaktionen und Familienangebote (z.B. Adventskranzbasteln). Ergänzend wurden ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen und ein Jungen-Treff-Tag angeboten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Schulung sozialer Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, mit anderen und in Bezug auf die Zusammenarbeit in der Gruppe.

### 3.3 Kulturfenster e.V.

Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Halli- Galli Kindertreff Fr 15.30-17.30 Uhr  
K16, Rollenspieltreff Mo ab 16.30 Uhr  
Improgruppe Theaterküche Di 18-20 Uhr  
offene Werkstatt Mo 16.30-19.00 Uhr

**Mitarbeiter:**

6 hauptamtliche Mitarbeiter mit 195 Stunden verteilt auf 5 Stellen, Ehrenamtliche, Praktikanten, FSJ-Kultur

**Profil:**

Besonders hervorzuheben ist im Kinderbereich die Kooperation mit Grundschulen. Im Rahmen von „Spielen macht Schule“ führt das Kulturfenster in den Heidelberger Grundschulen die Projekte „Fadenspiele“, eine Geschichtenwerkstatt oder Bewegung und Kooperation durch. Außerdem macht das Kulturfenster mit dem Spielmobil seit Jahren Angebote in den Heidelberger Stadtteilen und mobile Angebote in Bergheimer Wohnquartieren.

Der Jugendbereich ist geprägt von Theater- und Improgruppen, Fantasyrollenspiel, Musik, Workshops zu aktuellen Trends (Parkours, Geocaching, Poetry-Slam...). Ein besonderes Angebot ist die Grünholzwerkstatt. Charakteristisch für den Jugendbereich des Kulturfensters sind das zeitnahe Aufgreifen aktueller Trends aus der Jugendszene und deren pädagogische Aufbereitung. In den Ferien werden Angebote wie Kindermitmachzirkus, Kinderspielstadt Heidel York, bzw. Künstlertorf Artville, Schwarzlichttheater, Grünholzwerkstatt, „Sommer-Nacht-Kultur“ u.a. durchgeführt.

Die Angebote für Familien wurden ausgeweitet; es findet monatlich ein Familien-Spielenachmittag statt, Spielmobilaktionen für Familien und unterschiedliche Kurs- und Workshopangebote, Ausflüge, eine Familienfreizeit und viele Gastspiele im Rahmen des Kinder- und Familientheaters und des Kindertheaterfestivals.

### 3.4 Treff Miteinander, Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo- Fr 15-20 Uhr

**Mitarbeiter:**

1 hauptamtliche Mitarbeiterin mit 38,5 Stunden, Ehrenamtliche, Honorarkräfte

**Profil:**

Der Treff Miteinander stellt insbesondere Unterstützung für Jugendliche mit Migrationshintergrund bereit. Es wurden in dem Projekt Angebote entwickelt, welche einerseits die schulische und berufliche Integration sowie die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der jugendlichen Teilnehmer unterstützen und fördern sollen. Schwerpunkte sind die individuelle Beratung und die Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Integration. Für Recherchen und zur Text- und Präsentationserstellung steht ein Internet-Café zur Verfügung. Aus Ideen und Interessensgebieten von Jugendlichen entwickeln sich Interessengruppen und Kurse mit unterschiedlichen Laufzeiten. Den Eltern der Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden mit dem Ziel der Stärkung ihrer Erziehungskompetenz Beratung und Informationsvermittlung angeboten.

### 3.5 Spielstube Emmertsgrund, Emmertsgrund, Träger: Deutscher Kinderschutzbund Heidelberg e.V.

Emmertsgrundpassage 29, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 16-19 Uhr, samstags 13-17 Uhr

**Mitarbeiter:**

3 hauptamtliche Mitarbeiterinnen mit jeweils 20 Stunden, Ehrenamtliche, Honorarkräfte

**Profil:**

Das pädagogische Konzept der Spielstube berücksichtigt die Situation des unmittelbaren Lebensumfeldes und orientiert sich bezogen auf Ziele, Inhalte und Angebote der offenen Arbeit, an dem Bedarf, den Interessen und den Bedürfnissen der Kinder. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten respektiert und ebenso wie ihre Familien in ihrem sozialen Kontext und ihrer konkreten Lebenssituation betrachtet. Dabei wird die Einrichtung als Oase wahrgenommen. Zentrales Angebot sind regelmäßiges Obst und Gemüse und gemeinsames Zubereiten und Essen von gesunden Mahlzeiten. Das Angebot reicht von Bewegungsspielen (z.B. Fußball, Federball) bis hin zu Kreativangeboten und Tanz. Es besteht eine enge Kooperation und Abstimmung mit der Grundschule Emmertsgrund. Seit Kurzem ist die Spielstube auch samstags geöffnet. Darüber hinaus wird ein Elterncafé angeboten, in dem sich Eltern treffen und austauschen können, sowie Unterstützung bei Fragen und Problemen bekommen.

**3.6 Jugendtreff Kirchheim, Kirchheim, Träger: Internationaler Bund Heidelberg**  
Hegenichstr. 2a, 69124 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Di und Do 16.15-21 Uhr, Fr 16-20 Uhr, Mädchentreff Mi 14-20 Uhr, Sonntagstreff 16 – 20 Uhr (Nov-März)

**Mitarbeiter:**

2 hauptamtliche Mitarbeiter mit 38,5 Stunden, Honorarkräfte und Ehrenamtliche

**Profil:**

Ein Merkmal des Jugendtreffs Kirchheim sind geschlechtsdifferenzierte Projekte und Angebote, insbesondere ein regelmäßiger Mädchentreff sowie derzeit sechs Mädchen-Tanzgruppen. Darüber hinaus zeichnet sich der Treff durch die intensive Zusammenarbeit mit der Geschwister Scholl Schule aus. Dazu gehören die Prüfungsvorbereitung auf den Hauptschulabschluss, Fußball am Samstag, eine Mädchen AG in den Räumen des Treffs, eine Mädchen- Film AG, eine Jungen AG und eine Fußball AG in den Räumen der SoccArena. Insbesondere die Arbeit mit den Schüler/innen ist zunehmend geprägt von Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Im Bereich Medienarbeit wurde der Film „My perfect revolution“, der im Rahmen des Ferienpassangebotes im Sommer 2011 entstand mit dem Heidelberger Präventionspreis des Vereins SicherHeid e.V. ausgezeichnet. Ergänzend bietet der Treff von Mai bis Oktober ein mobiles, familienorientiertes Spieleangebot auf der Freifläche des Franzosengewanns.

**3.7 Jugendhof Heidelberg e.V., Rohrbach/Hasenleiser**  
Hangäckerhöfe 2, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 14-18 Uhr, vormittags für Schulklassen und Kindergartengruppen, samstags (14tägig)

**Mitarbeiter:**

1 hauptamtliche Mitarbeiterin mit 35 Stunden/Woche, Ehrenamtliche, 3 weitere Mitarbeiter/innen mit jeweils 10 Stunden/Woche bzw. 3 Stunden/Woche, 1 Anerkennungspraktikantin

**Profil:**

Der Jugendhof unterscheidet sich mit seinem tier- und landwirtschaftlich geprägten Angebot grundsätzlich von den anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dies ermöglicht eine besondere Qualität der pädagogischen Arbeit. Besonders hervorzuheben sind zum einen die Vielzahl der Angebote für Schulklassen und Kindergartengruppen und die AG-angebote für die Emmertsgrundschule, die IGH und die Eichendorffschule zum anderen die intensive Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen. Im Jahr 2011 wurden hier rund 1.800 Stunden betreut. Die Arbeit mit und für Familien wurde ausgebaut. Es wird zukünftig einen eigenen Bereich für Familien mit Kleinkindern geben, es gibt eine feste „Eltern-Kind- Gruppe“ für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren. Samstags wird der Jugendhof zunehmend von jungen Familien genutzt. Neu ist auch die Verleihung von Tierpatenschaften.

**3.8 Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Hasenleiser, Träger: Katholische Gesamtkirchengemeinde**  
Erlenweg 5, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Kinder: Mo, Di, Do, Fr 14-19 Uhr, Mi 14-18 Uhr

Jugend: Mo, Di, Fr, 15-21 Uhr, Mi 14-18 Uhr, Do 16-21 Uhr, einmal pro Monat samstags

**Mitarbeiter:**

6 hauptamtliche Mitarbeiter/innen mit insgesamt 190 Stunden/Woche, Praktikanten, 2 Freiwillige im Rahmen von „engagiert-plus“

**Profil:**

Eine Besonderheit des Treffs ist die enge Zusammenarbeit mit der IGH. Hier gibt es wöchentlich vier AG Angebote, Bastel-AG, Bewegungsspiele, Tischtennis AG und Fußball AG. Darüber hinaus bietet der Treff eine intensive Hausaufgabenbetreuung mit täglich ca. 4-5 Stunden, Sprachhilfe und Prüfungsvorbereitung an und unter der Woche auch regelmäßige Ausflüge. Hervorzuheben sind auch die vielfältigen Wochenendaktivitäten vom monatlichen Samstagstreff über Übernachtungen bis hin zur Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Weltkindertag, Street Dance Contest).

**3.9. Einrichtungen der Stadt Heidelberg**

**3.9.1 Haus der Jugend, Süd-/Weststadt**  
Römerstr. 87, 69115 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Mo-Do 12-21 Uhr, Fr. 12-19 Uhr

**Mitarbeiter:**

5 hauptamtliche Mitarbeiter/innen mit 178,5 Stunden/Woche

**Profil:**

Das Haus der Jugend zeichnet sich durch die Themenbereiche Tanz und Theater aus, die über die Stadtgrenzen hinweg bekannt sind. Daneben gibt es das selbstverwaltete Jugendcafé Café Plan B und montags von 16-17.30 Uhr eine „Happy Hour Hausaufgabenbetreuung“. Eine Besonderheit ist das Zielgruppenangebot für Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen. Hier werden 6-8 Kinder im Anschluss an die Schule verlässlich mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten versorgt. Dieses Angebot erfolgt in enger Kooperation und Abstimmung mit den Eltern, der Schule, der Schulsozialarbeit und dem sozialen Dienst.

### 3.9.2 Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund

Forum 1, 69126 Heidelberg

**Öffnungszeiten:**

Kinderstadt Mo-Fr 14.30-17 Uhr, Di-Do 14.30-18.30 Uhr

Jugendzentrum Mo und Di 15-20 Uhr, Mi und Do 15-21 Uhr, Fr 16-21 Uhr

Jugendcafé Mo, Di, Mi, Fr 17-20 Uhr, Do 15-20 Uhr

**Mitarbeiter:**

8 Mitarbeiter/innen mit 182,5 Stunden/Woche, Ehrenamtliche, Praktikanten

**Profil:**

Das Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund besteht aus den Bereichen Jugendzentrum Harlem, Kinderstadt und dem Abenteuerspielplatz Kinderbaustelle im Sommer und dem Jugendcafé. Darüber hinaus ist die Einrichtung die Koordinierungsstelle für den Nachmittagsbetrieb an der Grundschule Emmertsgrund, die die AG-angebote, die Oase und die Koordination der Ferienangebote umfasst. Ein besonderes Angebot sind die Lernpaten; hier unterstützen gute Schülerinnen und Schüler gegen ein Taschengeld Schülerinnen und Schüler mit Defiziten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner